



16.11.2017 - 13:41 Uhr

400 Akteure, 16 Bundesländer und ein Ziel: Ganztagschule gemeinsam gestalten



Berlin - Der Ganztagsschulverband e.V. bringt heute und morgen rund 400 Akteure aus Schule, Erziehungswissenschaft, Wirtschaft, Politik und Architektur in der Hauptstadt zusammen. Das Ziel: Pädagogisch wirksame Konzepte für die Ganztagschule gemeinsam entwickeln und umsetzen.

Was passiert wenn 400 Pädagogen, Lehrer, Schulleiter, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Behörden aus ganz Deutschland für einen Tag zusammen kommen? Dabei gibt es kein vorgegebenes Programm, keine Folien oder langes Stillsitzen. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, offen ihre Anliegen zu benennen und mit anderen Interessierten in Kleingruppen daran zu arbeiten. Dabei werden Arbeitsergebnisse, Vorschläge und Absprachen laufend protokolliert und sofort veröffentlicht. "Die Methode funktioniert so gut, weil sie jedem Menschen eine radikale Freiheit eröffnet, in jedem Moment selbst zu entscheiden was er tun möchte. Das eröffnet Raum für Kreativität, Leidenschaft und Verantwortungsübernahme", wie Jutta Weimar, Open Space Begleiterin aus Berlin verdeutlicht. Kompetenzen, die gegenwärtig und zukünftig für eine langfristige Schulentwicklung unabdingbar sind.

Mit dem Motto "Ganztags(t)räume - Wenn Raum und Pädagogik zusammen wirken ..." möchte der Ganztagsschulverband den Spannungsbogen zwischen Wunsch und Wirklichkeit in der gegenwärtigen Debatte um die Ganztagschule konstruktiv aufgreifen und in der Programmgestaltung umsetzen. Beklagt werden die Qualität des Angebots und das Fernbleiben bundesweit geltender Qualitätsstandards. Die Forderungen nach zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen und einem erweiterten Raum- und Ausstattungsangebot prägen ebenfalls die aktuellen Diskussionen. Dabei sind in Zeiten knapper öffentlicher Mittel die Visionen nach pädagogisch wirksamen (T)räumen eine wirtschaftliche, pädagogische und architektonische Herausforderung, der sich die Teilnehmer aus unterschiedlichsten Professionen gemeinsam stellen. Das Schulgebäude, der Raum zum Lernen und der Entwicklungsraum der Ganztagschule stehen dabei im Mittelpunkt.

Der Ganztagsschulverband mit Sitz im hessischen Hofheim, der seit 1955 die Interessen von mittlerweile 16.500 ganztätig arbeitender Schulen in Deutschland vertritt, bietet mit seinen jährlichen Kongressen eine Plattform, sich bundesweit zu vernetzen, zu hospitieren und voneinander zu lernen. Mit seinem neuen Format möchte der Verband den Kongressteilnehmern die Möglichkeit eröffnen, gegenseitig Erfahrungen

auszutauschen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und im Anschluss an die Tagung umzusetzen. "Wir verstehen unseren Kongress als beteiligungsorientierte Ideenwerkstatt mit dem Ziel, unterschiedlichste Professionen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammenbringen, um gemeinsam an der Qualitätsentwicklung der Ganztagschule zu arbeiten", wie Rolf Richter, der Vorsitzende des Ganztagschulverbandes verdeutlicht. Der Verband versteht sich als bundesweit agierender Interessenvertreter, der im Austausch mit Bildungspolitik und -administration, mit Lehrer- und Elternverbänden seit über 60 Jahren seine pädagogischen und sozialpolitischen Argumente in die Debatte trägt.

Die Verwendung der Bilder und Texte ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei.

Bildrechte Solveig Weimar/Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ganztagschulverband.de/

Kontakt:

Rolf Richter

1. Vorsitzender Ganztagschulverband

Am Kindergarten 2

65520 Bad Camberg

E-Mail: richter@ganztagschulverband.de

Mobil: 015228981426

Medieninhalte





Original-Content von: Ganztagsschulverband e.V., übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/125591/3789759> abgerufen werden.



15.11.2017 - 19:34 Uhr

Ganztagsschulkongress 2017 - Berliner Schulen öffnen ihre Pforten für Gäste aus ganz Deutschland



Berlin - Der Ganztagsschulverband e.V. bringt heute rund 400 Akteure aus Schule, Erziehungswissenschaft, Wirtschaft, Politik und Architektur in der Hauptstadt zusammen. Das Ziel: Gemeinsam Visionen entwickeln, voneinander lernen und die Qualität der Ganztagschule steigern.

An Berliner Ganztagschulen lernen in diesem Schuljahr 196.796 Schüler. In der Ganztagschulentwicklung nimmt Berlin eine Vorreiterrolle ein, fast 89 Prozent der Schulen arbeiten ganztägig. Auch in den Koalitionsvereinbarungen der Regierungsfractionen für die Jahre 2016 bis 2021 ist die Vision der inklusiven Ganztagschule fest verankert und nimmt somit eine ungebrochene bildungspolitische Bedeutung ein. "Vielfalt und Bildungsqualität zeichnet die Ganztagschule aus und ist im Berliner Verständnis der Schlüssel zu Bildungsgerechtigkeit", wie Ines Rackow, Ganztagschulreferentin der Berliner Senatsverwaltung verdeutlicht. Dort wo Schule sich nicht mehr als Unterrichtsschule definiere, sei die Entwicklung zu einer Ganztagschule, die das Potenzial hat, ein zentraler Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu sein, möglich, so Rackow.

Ganztag 2017 heißt Qualität entwickeln

Die Berliner nehmen weiter Fahrt auf. In den nächsten Jahren richtet sich der bildungspolitische Fokus in der Bundeshauptstadt auf die Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Qualitätskonzepts für die inklusive Ganztagschule, die Verbesserung des Personalschlüssels, den Ausbau des gebundenen Ganztagsbetriebs vor allem in belasteten Sozialräumen, die Steigerung der Anzahl der Ganztagsgymnasien und die verbindliche Ausgestaltung der Qualitätsstandards.

Schulbesuche ausgebucht

Das Interesse an den Berliner Schulen ist groß. Daher öffnen die Ganztagschulen für die 400 Kongressteilnehmer aus allen 16 Bundesländern ihre Pforten. In Kooperation mit der Serviceagentur "Ganztägig lernen" bietet der Ganztagsschulverband seinen Kongressteilnehmern die Möglichkeit an Berliner Ganztagschulen zu hospitieren und die Konzepte vor Ort kennen zu lernen. Die Berliner präsentieren spannende Raum- und Ganztagskonzepte. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit aller Pädagogen ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal ganztägig arbeitender Schulen. "Für ihre

Schulentwicklung ist die Netzwerkarbeit von großer Bedeutung", betont die Mitarbeiterin der Serviceagentur Daniela Wellner-Petsch.

Seit Mitte Januar 2010 ist die Serviceagentur bei der Regionalstelle Berlin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung angesiedelt. Sie wurde 2004 gegründet. Elf Jahre war sie ein Teil des Unterstützungssystems des Programms "Ideen für mehr! Ganztätig lernen." Seit dem Jahr 2016 wird die Serviceagentur finanziell vom Land Berlin getragen.

Der Ganztagsschulverband mit Sitz im hessischen Hofheim, der seit 1955 die Interessen von mittlerweile 16.500 ganztätig arbeitender Schulen in Deutschland vertritt, bietet mit seinen jährlichen Kongressen eine Plattform, sich bundesweit zu vernetzen, zu hospitieren und voneinander zu lernen. "Als beteiligungsorientierte Ideenwerkstatt möchten wir den Kongressteilnehmern die Möglichkeit eröffnen, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln und im Anschluss an die Tagung umzusetzen", wie Rolf Richter, der Vorsitzende des Ganztagsschulverbandes verdeutlicht. Der Verband versteht sich als bundesweit agierender Interessenvertreter, der im Austausch mit Bildungspolitik und -administration, mit Lehrer- und Elternverbänden seit über 60 Jahren seine pädagogischen und sozialpolitischen Argumente in die Debatte trägt.

Die Verwendung der Bilder ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei.

Bild 1: Das Interesse an den Berliner Schulen ist groß. Die Schulbesuche sind am ersten Kongresstag bereits ausgebucht.

Bild 2: Gemeinsam für die Qualität an Berliner Ganztagsschulen: Birte Marquardsen, Leon Dunkhase, Daniela Wellner-Petsch, Ines Rackow, Sabine Hüseman, Karin Wagnitz-Brockmüller (v.l.n.r.)

Ines Rackow, Ganztagsschulreferentin der Berliner Senatsverwaltung

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ganztagsschulverband.de/

Kontakt:

Rolf Richter

1. Vorsitzender Ganztagsschulverband

Am Kindergarten 2

65520 Bad Camberg

E-Mail: richter@ganztagsschulverband.de

Mobil: 015228981426

Medieninhalte





Original-Content von: Ganztagsschulverband e.V., übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/125591/3788978> abgerufen werden.